

SPIRITUELLES FENG-SHUI

Wohnen und Bewusstsein

Die Wohnung als Spiegel unseres Selbst - Teil 1

So wie uns eine Computeranimation die erweiterte Sicht einer bestimmten Realität erleben lässt, so vermittelt uns spirituelles Feng-Shui eine erweiterte Sicht über unsere Ideen zu leben, zu wohnen und zu arbeiten. Es eröffnet uns neue Perspektiven und hilft uns förderlich in unsere Lebens- (raum)gestaltung einzugreifen!

Ich habe im Laufe der Jahre bei hunderten von Beratungen immer wieder festgestellt, dass nur bestimmte Menschen eine Disposition zu bestimmten räumlichen Gegebenheiten und Energiequalitäten haben. Wir stellen also selbst unbewusst ein einzigartiges Energiemuster her, wenn wir ein Haus bauen oder wählen ein möglichst Entsprechendes, wenn wir Bestehendes kaufen oder mieten. Und jeder richtet dann seine Wohnung gemäß seiner Sichtweise und seinen Bedürfnissen ein. Das heißt: Wir wohnen nicht zufällig irgendwo und irgendwie, sondern es fällt uns ziemlich genau das zu, wie es unserem Inneren entspricht. Insofern lässt sich am Äußeren erkennen, was im Inneren ist.

Bei einer Grundrissanalyse werden die Geburtsdaten im Kontext mit den Lebensbereichen (Ba gua) interpretiert. Dabei erfährt der Bewohner sehr eindrücklich wie sehr seine Wohnung seine Lebensthemen, und wie er diese erlebt, spiegelt. Die räumliche Gegenständlichkeit lässt ihn jedoch Disharmonien, die er als Probleme im Leben erfährt, mit Abstand betrachten, was sie relativiert. Dadurch können sie leichter akzeptiert werden, denn es gibt dem Menschen gleichzeitig das Gefühl „etwas“ dagegen tun zu



können und regt ihn zum Handeln an. Unter professioneller Anleitung kann er nun seine Wohnung seinen Möglichkeiten entsprechend selbst so lange umgestalten und Disharmonien

ausgleichen, bis ein Energiemuster entsteht, welches seine guten Seiten anspricht und sie fördert. Sein Heim wird ihn zukünftig nicht nur positiv beeinflussen, sondern im Fall auch Therapien, Persönlichkeitstraining oder sonst welche Methoden zur Bewusstseinsweiterung ergänzen und nachhaltig unterstützen. Die Harmonisierung seines Umfeldes ist ja nicht fremdbestimmt, sondern die Folge von Selbsterkenntnis und Weiterentwicklung.

Wenn wir bestimmte Problembereiche in unserer Wohnung oder am Arbeitsplatz korrigieren, geht es also nicht darum, das Schicksal zu überlisten, sondern darum, verhängnisvolle Kreisläufe bewusst zu machen und in andere Bahnen zu lenken. Indem wir im wahrsten Sinn des Wortes Hand anlegen, beginnen wir die Dinge in die Hand zu nehmen und nach unseren Wünschen neu zu gestalten. Dadurch fühlen wir uns den Ereignissen nicht mehr ohnmächtig ausgeliefert, nämlich ohne Macht, und lernen zu unterscheiden zwischen dem, was wir als Thema annehmen müssen (z.B. bestimmte gegebene Umstände) und dem, was wir ändern können (unsere Einstellung dazu). Wir müssen



